



BVET
OVF
UFV

Bundesamt für Veterinärwesen
Office vétérinaire fédéral
Ufficio federale di veterinaria
Uffizi federal veterinari

Teilnehmerliste Diskussionsveranstaltung Kennzeichnung kleinwüchsiger Rassen der Schaf-, Ziegen- und Schweinegattung

Bundesamt für Veterinärwesen

Prof. Dr. P. Rüschi, Projektleiter Tierverkehrskontrolle
Frau Dr. A. Geret
Dr. R. Frischknecht
Dr. D. Sicher

Kantonstierärzte

Dr. med. vet. U.P. Brunner, Beckenstube 9, 8209 Schaffhausen
Dr. med. vet. T. Vanzetti, Via Dogana 16, 6501 Bellinzona

Tierärzte

Gesellschaft schweizerischer Tierärzte GST
Dr. med. vet. O. Glardon, Länggassstrasse 8, Postfach 6324, 3001 Bern

Klinik für Schweinemedizin, Veterinärmedizinische Fakultät Zürich
Frau Dr. E. Bürgi, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich

Dr. med. vet. H. Binder, Schwandstr. 23, 8486 Rikon im Tösstal

Gesundheitsdienste

Schweinegesundheitsdienst SGD
Herr PD Dr. W. Zimmermann, Bremgartenstrasse 109a, 3012 Bern

Beratungsdienst Kleinwiederkäuer BGK
Frau Dr. med. vet. J. Mühlherr, Industriestrasse 9, 3362 Herzogenbuchsee
Frau Dr. med. vet. M. Schönmann, Industriestrasse 9, 3362 Herzogenbuchsee

Kleinwiederkäuer

Schweizerischer Schafzuchtverband SSZV
Herr Dr. P. Schneeberger, Industriestrasse 9, 3362 Herzogenbuchsee

Schweizerischer Ziegenzuchtverband SZZV
Herr Dr. A. Zaugg, Industriestrasse 9, 3362 Herzogenbuchsee

Verein Zwerg-Ziegen-Züchter/Halter VZZZH
Frau M. Brunner, Netzelen, 6265 Roggiswil

Zwergziegenhalter
Herr P. Schöpfer, Kastel 10, 3900 Brig

Heidschnuckenhalter
Herr T. Ebener, Scheidzaun, 3619 Innereriz

Ablauf der Sitzung

1. Traktandenliste wird genehmigt
2. TeilnehmerInnen stellen sich vor; Darlegung der Interessenslage der beteiligten Parteien; die Abwesenden gelten als entschuldigt
3. Vorstellung der Vorgaben der EU sowie der Schweiz im Bereich gesetzliche Grundlagen Tierverkehrskontrolle
4. Diskussion von Lösungsmöglichkeiten

Beschlüsse

1. Die jetzigen Modelle von Ohrmarken eignen sich nicht für Tiere kleiner Rassen
2. Im Hinblick auf die Seuchenbekämpfung müssen auch Kleinrassen gekennzeichnet sein.
3. Es kommen verschiedene Methoden in Frage, wie sie auch im Konzeptpapier bereits erwähnt wurden.
4. Die Kennzeichnung mit Mikrochips ist aus finanziellen Gründen nicht attraktiv.
5. Die Tätowierung bietet Probleme bei der Lesbarkeit, zudem ist die Anschaffung von Tätowiergeräten kostenintensiv; es werden auch Bedenken aus Gründen des Tierschutzes geäußert.
6. Die Mehrheit der TeilnehmerInnen ist für eine einheitliche Kennzeichnung von Kleinrassen; dabei soll aber eine kleinere Ohrmarke zum Einsatz kommen.
7. Das vorgeschlagene Modell Rototag würde von der Form her akzeptiert, es hat aber starke Nachteile in Bezug auf die Haltbarkeit.
8. Der VZZZH, vertreten durch Frau M. Brunner, Roggliswil, kann sich mit einer Lösung, bei welcher Ohrmarken eingesetzt werden, nicht einverstanden erklären.

Weiteres Vorgehen

- a) Das Bundesamt nimmt, in Zusammenarbeit mit der TVD AG, Kontakt auf mit Herstellern von Ohrmarken. Ein kleineres Ohrmarkenmodell wird gesucht, welches die notwendige Beschriftung zulässt. Zudem sind die Haltbarkeitsfragen abzuklären. Das Bundesamt wird die möglichen Modelle den vertretenen Organisationen zur Prüfung vorlegen.
- b) Das Bundesamt erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Organisationen eine Liste der Kleinrassen, die zur Verwendung der neuen Ohrmarken berechtigt sind. Die Organisationen werden gebeten ihre Anträge mit Begründung dem Bundesamt einzureichen.
- c) Mit dem VZZZH, vertreten durch Frau M. Brunner, Roggliswil, sucht das Bundesamt eine einvernehmliche Lösung.

Ansprechpartner

Ansprechpartner im Bundesamt:

Herr Daniel Sicher, Bereich Beratung & Ausbildung, Tel. 031 322 86 42,
e-mail Daniel.Sicher@bvvet.admin.ch